



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 24. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom
16.05.2013

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Anton Holz

Die Sitzung wurde um 16:30 Uhr mit einer Ortsbesichtigung der Baumaßnahme "Umgestaltung Borg / Stadt macht Platz" eröffnet. Nach der Besichtigung hat ein Ortswechsel stattgefunden und die Sitzung wurde um 17:00 Uhr im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen fortgesetzt.

Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 19:10 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Besichtigung des Baufortschrittes der Maßnahme " Umgestaltung Borg / Stadt macht Platz"
Vorlage: FB 3/798/2013
2. Verkehrssituation auf der "Stadtfeldstraße"
Vorlage: FB 3/791/2013
3. Hecken- und Gehölzpfllege im Innen- und Außenbereich / Entwicklung des Baumbestandes in Lüdinghausen
hier: Bericht für die Jahre 2011 / 2012
Vorlage: FB 3/792/2013
4. Aufstellung einer Ladesäule für Elektroautos
Bürgerantrag vom 01.03.2013
Vorlage: FB 3/795/2013
5. Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 25.04.2013
Erweiterung der Parkflächen am Busbahnhof Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/801/2013
6. Berichte
- 6.1. Errichtung einer zweiten Querungshilfe (B 235 Sendener Straße / nordöstlicher Steverseitenweg) sowie Versetzen des Ortseingangsschildes in Richtung Abzweig Hiddingsel
Bürgerantrag vom 17.12.2012
Vorlage: FB 3/800/2013
7. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

8. Baugebiet Alter Sportplatz
hier: Auftragsvergabe über den Neubau eines Trafohauses
- Genehmigung des Dringlichkeitsbeschlusses -
Vorlage: FB 2/517/2013
9. Mariengrundschule Seppenrade, Alter Berg 5, 59348 Lüdinghausen
Auftragsvergabe über den Abbruch des 8-Klassen-Pavillons einschließlich der Fundamente
Vorlage: FB 2/518/2013
10. St. Antonius-Gymnasium - Sanierung der Klostermauer - 2. Bauabschnitt
hier: Auftragsvergabe über die Rohbauarbeiten
Vorlage: FB 2/523/2013
11. Musikschule der Stadt Lüdinghausen, Freiheit Wolfsberg 2, 59348 Lüdinghausen;
- Brandschutz und Sanierung des Schlosses Westerholt -
hier: Vergabe der Architektenleistung
Vorlage: FB 2/524/2013
12. Auftragsvergabe über punktuelle Straßeninstandhaltungsarbeiten mit Bitumenemulsion
Vorlage: FB 3/796/2013
13. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren
Vorlage: FB 3/799/2013
14. Berichte
15. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Besichtigung des Baufortschrittes der Maßnahme " Umgestaltung Borg / Stadt macht Platz"

Vorlage: FB 3/798/2013

Herr Herrmann erläutert vor Ort die Baumaßnahme „Umgestaltung der Borg“. Er erklärt, dass die eigentlichen Bauarbeiten - mit Ausnahme der Pflanzarbeiten - voraussichtlich Ende Juni 2013 abgeschlossen sein werden.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Nach der Besichtigung findet ein Ortswechsel statt und die weitere Beratung wird um 17:00 Uhr im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen fortgesetzt.

Zu Beginn der Sitzung wird der skB. Kostrzewa-Kock vom Ausschussvorsitzenden in sein Amt eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass der Top 10) „Sanierung der Klostermauer, 2. Bauabschnitt / Auftragsvergabe über Rohbauarbeiten“ in der heutigen Sitzung nicht beraten werden soll und von der Tagesordnung abgesetzt wird.

Vor Beratung des Top 2) gibt Ausschussvorsitzender Holz nochmals die Gelegenheit ergänzende Fragen zur Baumaßnahme „Stadt macht Platz / Umgestaltung der Borg“ zu stellen, welche durch die Verwaltung beantwortet werden.

TOP 2) Verkehrssituation auf der "Stadtfeldstraße"

Vorlage: FB 3/791/2013

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Herren Drees und Lechtenberg von der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Coesfeld.

Herr Pieper führt in die Thematik ein und zeigt nochmals die Abfolge der bisherigen straßenverkehrlichen Ausweisung der „Stadtfeldstraße“ auf.

Herr Drees bringt zum Ausdruck, dass aktuell bereits sehr viele verkehrsberuhigende Elemente vorhanden sind. Er nennt exemplarisch die auf der Fahrbahn ausgewiesenen alternierenden Parkbuchten, die angelegten Baumscheiben sowie die geltende „Rechts-vor-Links-Vorfahrtsregelung“. Durch die vorgesehene Aufstellung der „Freiburger Kegel“ sowie die Anbringung der im Sachverhalt dargestellten Straßenmarkierungen werde die verkehrsberuhigende Wirkung noch verstärkt. Weitere Verbesserungsmöglichkeiten sehe er derzeit nicht.

SkB. Havermeier erklärt, dass die SPD-Fraktion die vorgesehenen Maßnahmen begrüße. Er bedauert jedoch, dass die aus seiner Sicht effektivere Variante, eine Verengung der Fahrbahn durch jeweils zwei sich versetzt gegenüberstehende Kegel vorzunehmen, nicht umgesetzt wird.

SkB. Havermeier regt an, im Anbindungsbereich zum Baugebiet „Höckenkamp“ einen zusätzlichen Betonkegel aufzustellen, sobald die ersten Häuser im Baugebiet fertig gestellt und bewohnt sind. Darüber hinaus hält er es für sinnvoll, nach Ablauf eines Jahres nochmals Kontakt mit den Anliegern aufzunehmen, um zu reflektieren, ob die vorgesehenen Maßnahmen Erfolg gezeigt haben.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Herr Herrmann erklärt, dass die Aufstellung der Kegel sowie die Anbringung der Straßenmarkierungen bis Ende Juli 2013 abgeschlossen sein soll.

Im Anschluss weist der Ausschussvorsitzende darauf hin, dass die Mitarbeiter des Kreises Coesfeld darüber hinaus auch für andere verkehrsrechtliche Fragen zur Verfügung stehen.

Fragen der Ausschussmitglieder zu verschiedenen verkehrsrechtlichen Themen werden beantwortet.

skB. Havermeier regt an, die auf dem Radweg im Zuge der K13 / Erbdrostenweg vor der Einmündung des Klutendamms angebrachten Umlaufsperrn zu versetzen, um eine größere Aufstellfläche für Radfahrer zu schaffen.

Herr Drees sagt zu, den Kreisbauhof mit der Umsetzung dieser Anregung zu beauftragen.

Darüber hinaus schlägt skB. Havermeier vor, die Vorfahrtsregelung in diesem Bereich zugunsten der Radfahrer zu ändern, so dass der Kfz-Verkehr nicht mehr bevorrechtigt wird und die Vorfahrt achten muss. Herr Drees verweist auf die Regelungen der StVO und lehnt eine Änderung der zurzeit geltenden Regelung ab. Da es sich um einen von der Fahrbahn weit abgesetzten Radweg handelt, sei eine Umsetzung der vorgeschlagenen neuen Regelung nicht möglich.

Stv. Ernst bringt zum Ausdruck, dass er eine Änderung der Umlaufzeiten der Lichtsignalanlagen im Bereich der Bundesstraßendurchfahrten sowie eine Umrüstung auf eine verkehrsabhängige Steuerung für erforderlich hält.

Herr Drees sagt zu, die Anregung zuständigkeitshalber an den Landesbetrieb Straßen NRW weiterzuleiten.

Ausschussvorsitzender Holz regt an, diese Thematik nochmals im Zusammenhang mit der noch ausstehenden Beratung der behindertengerechten Nachrüstung der Lichtsignalanlagen aufzugreifen. Er hält es für sinnvoll, einen Vertreter des Landesbetriebes Straßen NRW zu einer der nächsten Ausschusssitzungen einzuladen.

Stv. Kasberg weist darauf hin, dass die Beleuchtung des entlang der Straße „Hinterm Hagen“ verlaufenden Radweges versetzt werden müsse. Die Straßenlaternen seien nach Umlegung des Radweges hinter den vorhandenen Grünstreifen am alten Standort, unmittelbar an der Fahrbahn, verblieben. Dieses habe zur Folge, dass der Radweg nicht ausreichend beleuchtet werde.

Herr Drees sagt zu, die Anregung an den Kreisbauhof weiterzuleiten.

SkB. Havermeier weist auf die verkehrliche Problematik im Kreuzungsbereich „B 58 / Am Hüwel / Große Busch“ hin. Die neue Führung der Radfahrer sehe er als gefährlich an, insbesondere da auf der Seite „Am Hüwel“ keine Aufstellfläche für Radfahrer vorhanden sei. Herr Drees berichtet, dass die Situation dem Kreis Coesfeld bekannt ist. Er befürworte ebenfalls die alte Regelung, nach der eine Diagonalquerung möglich gewesen sei. Er weist darauf hin, dass die aktuelle Regelung auf ausdrücklichen Wunsch der übergeordneten Bezirksregierung angeordnet wurde.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss stimmt der Umsetzung der im Sachverhalt dargestellten Maßnahmen (Aufstellung Freiburger Kegel sowie Anbringung ergänzender Straßenmarkierungen) zu. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Ablauf eines Jahres einen Erfahrungsbericht zu geben, um zu reflektieren, ob die durchgeführten Maßnahmen erfolgreich zur Verkehrsberuhigung beigetragen haben.

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 3) Hecken- und Gehölzpflege im Innen- und Außenbereich / Entwicklung des Baumbestandes in Lüdinghausen
hier: Bericht für die Jahre 2011 / 2012
Vorlage: FB 3/792/2013

Herr Steenweg erläutert detailliert die in der Sitzungsvorlage dargestellten Maßnahmen. Er stellt heraus, dass die Alternative, die Heckenpflegearbeiten an eine externe Firma zu vergeben, aufgrund der negativen Erfahrungen nicht weiter verfolgt werden sollte. Vielmehr sei die Vorgehensweise, Landwirte mit dem Herunterschneiden von Hecken zu beauftragen, und diesen als Gegenleistung das Holz zur Verfügung zu stellen, eindeutig zu bevorzugen.

Herr Steenweg stellt nochmals heraus, dass das „Auf den Stock Setzen“ von Hecken eine zwingend durchzuführende Pflegemaßnahme sei. Anhand von Bildmaterial zeigt er auf, dass der neue Austrieb der Hecken relativ schnell erfolgt.

Darüber hinaus stellt er die wesentlichen in den Jahren 2011 und 2012 durchgeführten Baumpflegearbeiten vor. Er verdeutlicht, dass die Beseitigung von Totholz eine zwingend erforderliche Maßnahme darstellt, die jeweils an Fremdfirmen vergeben wird. Für die Totholzbeseitigung sei von durchschnittlichen Kosten in Höhe von 40,-- € je Baum auszugehen.

Im Anschluss berichtet Herr Steenweg über mehrere durchgeführte Baumfällungen. Er zeigt anhand von Bildmaterial auf, dass die Fällungen vor dem Hintergrund bestehender Verkehrssicherungspflichten unerlässlich gewesen sind, auch wenn die vorhandene Schädigung der Bäume auf den ersten Blick nicht immer erkennbar gewesen sei.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Stv. Dr. Wischnewski weist auf den hohen Stellenwert von Grünflächen im ländlichen Raum hin und bittet, diese Bedeutung im Rahmen der täglichen Arbeiten ausreichend zu berücksichtigen.

Darüber hinaus weist er auf das Erfordernis hin, die Bürger umfassend über anstehende Maßnahmen zu informieren.

Bürgermeister Borgmann stellt heraus, dass er von Auswärtigen viele positive Rückmeldungen bezüglich des Zustandes der in Lüdinghausen vorhandenen Grünflächen erhalte. Er weist nochmals auf das Erschwernis hin, dass von Bürgern oftmals sehr vielfältige, teilweise widersprüchliche Forderungen bezüglich der Erforderlichkeit von Baumfällungen an die Verwaltung herangetragen werden. Es werde in jedem Einzelfall eine umfangreiche Prüfung durchgeführt, bevor ein Baum tatsächlich gefällt wird.

skB. Havermeier weist darauf hin, dass viele aktuell vorhandene Baumschädigungen auf eine in der Vergangenheit unzureichende Berücksichtigung der für Bäume unerlässlichen Lebensbedingungen zurückzuführen seien. Er erkundigt sich, inwieweit im Rahmen von Neubaumaßnahmen eine Beteiligung der Umweltabteilung erfolge, um eine Wiederholung dieser Fehler zu vermeiden.

Herr Steenweg erläutert, dass seit ca. 10 Jahren, in Absprache mit den für den Straßenausbau beauftragten Ingenieurbüros, die Mindestgröße für Pflanzbeete abstimmt wird. Darüber hinaus würden aktuell die Pflanzbedingungen für Bäume dadurch optimiert, dass spezielles Baumsubstrat verwendet wird. Erstmals sei diese Maßnahme bei der Anpflanzung der Eiche vor dem Rathaus durchgeführt worden; auch bei den im Rahmen der Borgumgestaltung durchzuführenden Anpflanzungen solle dieses Substrat verwendet werden.

Stv. Guntermann regt an, bei anstehenden Baumfällungen intensive Pressearbeit zu leisten.

Herr Steenweg verweist auf die städtische Homepage, auf der nunmehr geplante Baumpflegearbeiten und Fällungen einsehbar sind. Es sei vorgesehen, zukünftig auch weitergehende Informationen zu anderen bedeutsamen Pflegearbeiten und Pflanzmaßnahmen einzustellen.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 4) Aufstellung einer Ladesäule für Elektroautos Bürgerantrag vom 01.03.2013 Vorlage: FB 3/795/2013

Ausschussvorsitzender Holz begrüßt den als Zuhörer anwesenden Antragsteller des Bürgerantrages, der sich bereit erklärt hat, die Ladesäule für Elektroautos zu spenden.

Herr Herrmann führt in die Thematik ein und stellt heraus, dass der Ostwallparkplatz als Standort für eine Ladesäule vorgeschlagen wird. Dieser Standort biete neben seiner zentralen Lage den Vorteil, dass mit relativ geringem technischen und finanziellen Aufwand bis zu vier Stellplätze für Elektroautos eingerichtet werden könnten.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

SkB. Havermeier hält es für erforderlich, durch eine Ausschilderung auf den zu reservierenden Parkplatzstandort hinzuweisen. Er regt an, entsprechende Informationen auf der städtischen Internetseite zu hinterlegen bzw. Hinweise in das Parkleitsystem mit aufzunehmen.

Stv. Ernst hebt das Engagement des Antragstellers und Spenders lobend hervor. Die CDU-Fraktion halte es jedoch für ausreichend, zunächst nur einen Parkplatz für Elektroautos vorzuhalten.

Stv. Dr. Wischnewski bringt zum Ausdruck, dass die UWG-Fraktion die Installation einer Ladesäule für Elektroautos ebenfalls begrüße. Gleichzeitig spricht er dem Spender seinen Dank aus. Er weist darauf hin, dass in den nächsten Jahren eine Umstellung der Mobilität auf Fahrzeuge mit alternativen Antrieben zu erwarten sei.

Stv. Wippich bittet zu bedenken, dass die Stromgewinnung oftmals auf Grundlage nicht umweltschonender Verfahren erfolge. Er plädiert dafür, den städtischen Anteil, der für die Aufladung der Elektroautos aufgewendet wird, in Form von Ökostrom einzukaufen.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, die im Bürgerantrag angebotene Ladesäule für Elektroautos an dem Standort „Ostwallparkplatz“ zu installieren. Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufstellung in Abstimmung mit dem Antragsteller bzw. Spender zu veranlassen. Zunächst soll nur ein Stellplatz für die Aufladung von Elektroautos ausgewiesen werden.

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	2

TOP 5) Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 25.04.2013 Erweiterung der Parkflächen am Busbahnhof Lüdinghausen Vorlage: FB 3/801/2013

Stv. Ernst erläutert einleitend die Hintergründe für den von der CDU-Fraktion gestellten Fraktionsantrag. Er regt an, auch zusätzliche Abstellflächen für Fahrräder bei der Planung des neuen Parkplatzes zu berücksichtigen.

Herr Herrmann weist darauf hin, dass im Rahmen der Umgestaltung des Busbahnhofs bereits Fahrradabstellplätze vorgesehen sind. Aus diesem Grund sollte sich die Erweiterung des P+R Parkplatzes auf zusätzliche Stellplätze für Pkws beschränken.

SkB. Havermeier bringt zum Ausdruck, dass die SPD-Fraktion den Antrag unterstütze. Er sieht ebenfalls das Erfordernis, zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zu schaffen.

Ausschussvorsitzender Holz weist darauf hin, dass sowohl Pläne für die Erweiterung des P + R Parkplatzes als auch für die Neugestaltung des Busbahnhofs in einer der nächsten Ausschusssitzungen vorgestellt werden.

Stv. Wippich äußert die Befürchtung, dass die zusätzlichen Parkplätze nicht ausschließlich durch Busfahrgäste, sondern vielmehr durch Dauerparker genutzt werden könnten.

Bürgermeister Borgmann berichtet, dass die Planungen mit der Regionalverkehr Münsterland GmbH abgesprochen worden sind. Darüber hinaus bittet er zu bedenken, dass die Parkplätze am Busbahnhof in der Regel bereits in den frühen Morgenstunden durch Nutzer der Busse belegt sind.

Stv. Dr. Wischnewski bringt zum Ausdruck, dass er die Schaffung zusätzlicher P + R Parkflächen ebenfalls begrüßt. Er regt jedoch an, einen Teil des Busbahnhofs in Parkraum umzuwandeln.

Bürgermeister Borgmann weist darauf hin, dass - nach Auskunft der Regionalverkehr Münsterland GmbH - die gesamte Busbahnhoffläche insbesondere als Wendefläche für Busse benötigt werde.

SkB. Kostrzewa-Kock regt an, auch Abstellmöglichkeiten für Elektrofahrräder bei der Planung zu berücksichtigen, da diese tendenziell immer öfter als Alternative zu Pkws genutzt würden.

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob bzw. in welchem Umfang die am Busbahnhof (Kurt-Schumacher-Straße) vorhandenen Parkflächen erweitert werden können. Darüber hinaus sollen die im Falle einer Umsetzung anfallenden Kosten, einschl. bestehender Fördermöglichkeiten aufgezeigt werden.

Die erstellten Pläne sowie die Kostenaufstellung sollen - gemeinsam mit der Neuplanung des Busbahnhofs - in einer der nächsten Ausschusssitzungen vorgestellt werden.

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 6) Berichte

TOP 6.1) Errichtung einer zweiten Querungshilfe (B 235 Sendener Straße / nordöstlicher Steverseitenweg) sowie Versetzen des Ortseingangsschildes in Richtung Abzweig Hiddingsel
Bürgerantrag vom 17.12.2012
Vorlage: FB 3/800/2013

- siehe Anlage 1) -

TOP 7) Anfragen

Stv. Schäper berichtet, dass auf der „Mühlenstraße“, in Höhe des Geschäftes Engels, Fahrradständer entfernt worden sind. Sie sei von Anliegern angesprochen worden, die die Wiederaufstellung nach Abschluss der Baumaßnahme an der gegenüberliegenden Terrasse für dringend erforderlich halten.

Die Verwaltung erklärt, dass die Wiederaufstellung der Fahrradständer vorgesehen ist.

skB. Havermeier erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand und dem Zeitplan für die Anlegung der Querungshilfe im Bereich der „Selmer Straße“

Nachträglich zu Protokoll:

Das Leistungsverzeichnis für die Baumaßnahme wird derzeit in Absprache mit dem Landesbetrieb Straßen NRW durch das Ingenieurbüro Gnegel GmbH, Sendenhorst, erstellt. Es ist vorgesehen, die Bauarbeiten möglichst in den Sommerferien durchzuführen.

SkB. Havermeier weist darauf hin, dass Anlieger, deren Grundstücke an das neue Baugebiet „Höckenkamp-Süd“ angrenzen, ihn angesprochen und auf die Problematik hingewiesen hätten, dass ihre Grundstücke deutlich höher liegen, als die neu angebotenen Baugrundstücke.

Herr Tuschmann erläutert, dass die Höhendifferenz darauf zurück zu führen ist, dass die Anlieger die Abböschung ihrer Grundstücke nicht auf eigenen Grundstücksflächen, sondern vielmehr auf den angrenzenden Flächen durchgeführt hätten. Er weist auf die Möglichkeit hin, dass die Anlieger sich direkt mit den Käufern der neuen Baugrundstücke bezüglich einer Lösung verständigen.

Herr Herrmann ergänzt, dass sich der derzeitige Höhenunterschied nach erfolgter Straßenanlegung deutlich reduzieren, und voraussichtlich nur noch 20 – 30 cm betragen wird.

Stv. Wippich berichtet, dass in Höhe des Gebäudes „Georgiistraße 45 a“ eine Aufpflasterung im Bereich der Straße vorgenommen worden ist.

Herr Steenweg erläutert, dass die Maßnahme durch die Stadt genehmigt worden ist. Sie sei erforderlich geworden, da die bestehende Garagenzufahrt nach einem erfolgten Eigentümerwechsel umgeändert werden musste. Dem Antragsteller sei im Rahmen der Genehmigung die Auflage gemacht worden, die Arbeiten fachgerecht durchzuführen bzw. durchführen zu lassen.

Stv. Dr. Wischnewski fragt an, ob die Verwaltung eine Aussage treffen kann, zu welchem Zeitpunkt mit der Sanierung des Kanalseitenweges zu rechnen ist.

Herr Herrmann verneint dies, mit Verweis auf das gegen die mit dem Kanalausbau beauftragte Baufirma eingeleitete Insolvenzverfahren.

Darüber hinaus weist Stv. Wischnewski darauf hin, dass der Weg entlang des Dortmund-Ems-Kanals, im Bereich der ehemaligen Abstellfläche für Baufahrzeuge, nicht mehr für Fahrräder befahrbar sei.

Ausschussvorsitzender Holz verweist auf die bestehenden Eigentumsverhältnisse und die Zuständigkeit der Bundesimmobilienanstalt. Eventuell sei der Weg als entbehrlich anzusehen und könne somit auf Dauer wegfallen.

Stv. Breuer macht darauf aufmerksam, dass die Ausschilderung des Weges entlang des Dortmund-Ems-Kanals für von Richtung Olfen kommende Radfahrer in Höhe der „Karl von Hartmannbrücke / B 235“ unklar sei.

Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Darüber hinaus erkundigt er sich, wann mit der Verkleidung der Metallschienen auf der Franzosenbrücke zu rechnen ist.

Stv. Reismann weist darauf hin, dass er die Verkleidung im Rahmen einer Spende angeboten habe. Aus diesem Grund behalte er sich das Recht vor, selbst festzulegen, wann die Arbeiten ausgeführt werden.

Anton Holz
Vorsitzende/r

Ellen Trudwig
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 24. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt

der Stadt Lüdinghausen am 16.05.2013

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Breitbach, Norbert	anwesend ab Top 2)
Ernst, Wolfram	anwesend ab Top 2)
Holz, Anton	
Kasberg, Bertholt	
Schäper, Gabriele	
Schotte, Irmgard	Top 5) ,Top11) und Top 12) nicht anwesend
Schulze Meinhövel, Anja	
Schulze Uphoff, Theo	anwesend Top 1) bis Top 7)
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	Vertretung für Herrn Heinrich Horstmann; anwesend ab Top 2)

SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	
Havermeier, Dirk	
Kleyboldt, Josephine	Vertretung für Herrn Artur Friedenstab

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Guntermann, Christine	anwesend ab Top 2)
Kostrzewa-Kock, Lothar	Vertretung für Herrn Bruno Bierschenk
Wippich, Rainer	anwesend ab Top 2)

UWG-Fraktion

Fichtner, Rüdiger	Vertretung für Herrn Jürgen Berau
Kehl, Markus	
Wischnewski, Wolfgang Dr.	

FDP-Fraktion

Reismann, Günter	
------------------	--

Wagner, Wilhelm	
-----------------	--

von der Verwaltung

Herrmann, Björn Claas	
Pieper, Michael	anwesend zu Top 2)
Steenweg, Heinz-Helmut	
Trudwig, Ellen	
Tuschmann, Werner	

Gäste

Drees, Udo	zu Top 2)
Lechtenberg, Christian	zu Top 2)

Entschuldigt:

CDU-Fraktion

Horstmann, Heinrich	
---------------------	--

SPD-Fraktion

Friedenstab, Artur	
--------------------	--

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bierschenk, Bruno	
-------------------	--

UWG-Fraktion

Berau, Jürgen	
---------------	--